

Nürnberg wird seine „Kulturmeile“ am 20. Mai

mit einem großen Fest unter dem Motto „Die blaue Nacht“ eröffnen. Diese Einweihungsfeier wird bereits existierende Kultureinrichtungen mit neuen Häusern, wie z. B. dem Staatlichen Museum für Kunst und Design, verbinden. Die Besucher erwarten ein großes Kulturspektakel mit Kunstaktionen, Sonderausstellungen, Konzerten, Lesungen, Filmen, Führungen, Theater, Musik und Tanz. Auch auf der Meile selbst, den Übergängen, Straßen und Plätzen werden Überraschungen auf das Publikum warten. „Die blaue Nacht“ verspricht ein genüßliches, abwechslungsreiches Programm für Auge, Ohr, Gaumen, Intellekt und Sinne zu werden.

Mai 2000: 100 Jahre Nürnberger Club

In Liebe und Leid sind viele Nürnberger dem 1. FC Nürnberg verbunden. Zum 100. Geburtstag des Club am 4. Mai wird es neben Veranstaltungen des Vereins vom 4. Mai bis 31. Dezember im Centrum Industriekultur eine große sportgeschichtliche Ausstellung mit dem Titel „100 Jahre Club“ geben.

Neue Direktoren der Staatsarchive Würzburg und Bamberg

Mit Wirkung vom 1. Januar 2000 wurde Archivdirektor Dr. Werner Wagenhöfer vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst zum neuen Leiter des Staatsarchivs Würzburg bestellt. Dr. Wagenhöfer folgt damit Leitendem Archivdirektor a. D. Dr. Hatto Kallfelz, der das Staatsarchiv seit 1982 geleitet hatte und am 1. Juli 1999 in den altersbedingten Ruhestand getreten ist. Wagenhöfer, 1951 in Würzburg geboren, studierte und promovierte an der Universität Würzburg und trat 1978 in die Staatliche Archivverwaltung ein. Nach seiner Referendarzeit in München war er seit 1981 am Staatsarchiv Würzburg tätig, seit 1997 hatte er das Staatsarchiv Bamberg geleitet.

Zu seinem Nachfolger als Leiter des Staatsarchivs Bamberg wurde, ebenfalls zum 1. Januar 2000, Dr. Rainer Hambrecht bestellt und gleichzeitig zum Archivdirektor ernannt. Der 1943 in Nürnberg geborene Hambrecht studierte an den Universitäten Freiburg und Würzburg, promovierte dort und trat 1974 in die Staatliche Archivverwaltung ein. Er arbeitete ein halbes Jahr in den USA, war von 1977 bis 1982 am Staatsarchiv München und stand seit August 1982 dem Staatsarchiv Coburg vor, das er, bis zu dessen Neubesetzung, vertretungsweise weiter leiten wird.

Leitungswechsel im

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim

Das Museum hat seit dem 1. Januar 2000 in Nachfolge von Dr. Regina Hanemann, die an das Historische Museum Bamberg gegangen ist, eine neue Leiterin: Maike Trentin-Meyer M.A. kommt vom Alpinen Museum des Deutschen Alpenvereins in München, dem sie seit 1997 vorgestanden hat. Daneben begleitete die Kunsthistorikerin 1998 auch die Neueinrichtung der Abteilung Südamerika des Staatlichen Museums für Völkerkunde in München.

Einen neuen Leiter hat auch das Nürnberger Museum für Kommunikation bekommen.

Dr. Stefan Kley, Jahrgang 1961, kam vom Landesmuseum Koblenz, wo er als wissenschaftlicher Volontär seit 1997 u. a. eine neue Abteilung des Hauses konzipiert sowie mehrere Wechselausstellungen durchgeführt hatte.

Sein Amt als Regierungspräsident von Unterfranken

hat im Februar Dr. Paul Beinhofer angetreten. Der 46-jährige gebürtige Münchener war zuletzt Regierungsvizepräsident der Oberpfalz. Die neue Regierungsvizepräsidentin von Unterfranken Heidrun Piwernetz ist Oberfänkin, in Bayreuth geboren. Ihre Laufbahn führte sie über Tätigkeiten beim Landratsamt Coburg und bei der Regierung von Oberfranken ins Bayerische Innenministerium, wo sie seit 1996 Büroleiterin des Ministers gewesen war.

Nürnberg hat in diesem Frühjahr zwei Museumseröffnungen:

Nachdem am 11. März das von Grund auf sanierte und neu konzeptionierte Stadtmuseum im Fembohaus seine Pforten geöffnet hat (wir berichten in diesem Heft an anderer Stelle darüber), wird am 16. April das Neue Museum – Staatstmuseum für Kunst und Design eröffnet. Das schon vor seiner Eröffnung wegen seiner großzügigen Glasarchitektur mit viel Vorschußlorbeeren bedachte Staatstmuseum, zwischen Frauendorfmauer und Luitpoldstraße gelegen, zeigt auf 3000 Quadratmetern Ausstellungsfläche Beispiele internationalen Designs von 1945 bis heute und Exponate der freien und angewandten Kunst seit den sechziger Jahren.

(FR)

Einen prall gefüllten Veranstaltungskalender bietet das „Liebliche Taubertal“

auch heuer wieder an. Die meisten Veranstaltungen haben ihre Bühnen in Schloßhöfen und Burggärten oder inmitten romantischer Altstadtkulissen. Infos bei der Touristikgemeinschaft Liebliches Taubertal, Gartenstraße 1, 97941, Tauberbischofsheim, Tel. 09341/82294, Fax 82382.

Die Stadt Bayreuth lädt auch heuer wieder zum Künstlermarkt ein:

Er wird am 17. Juni rund um den sanierten Kirchplatz, im Bereich Kanzleistraße und um das Historische Museum bis hin zum neuen Kunstmuseum stattfinden. Angesprochen sind wieder Künstler aus dem gesamten Bundesgebiet.

Der Landkreis Haßberge – Sehens- und Wissenswertes

ist der Titel einer großen Karte, auf der alle Sehenswürdigkeiten, Wander- und Radwege, Naturparks, Freizeiteinrichtungen und vieles mehr verzeichnet sind. Die Karte kann beim Landratsamt 97437 Haßfurt, Tel. 09521/27202 (Helmut Hey) angefordert werden.

Die Ordensgemeinschaft „Casteller Ring“

konnte kürzlich ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Die „evangelischen Nonnen“ haben sich zu Ehe-losigkeit, Gütergemeinschaft und mündigem Gehorsam verpflichtet. Sie unterhalten ein Geistliches Zentrum auf dem Schwanberg am Steigerwald-Rand und Filialen ihres Klosters in Nürnberg, Augsburg sowie Erfurt.

Schloß Weikersheim im Taubertal

wurde Tagungszentrum der Jeunesses Musicales International. Das ehemals hohenlohische Schloß bietet für diese internationale Organisation mit weltweit jährlich 60000 Aktivitäten ideale Bedingungen durch eine relativ verkehrsgünstige Lage, gute Übernachtungen, ideale Übungsmöglichkeiten und ein traumhaftes Ambiente.

Denkmalpflege neu organisiert

Die Außenstelle des Landesamtes für Denkmalpflege im Schloß Seehof bei Bamberg wird neu organisiert. Es sollen die Effektivität des Amtes erhöht und mehr Service geboten werden. U. a. werden die Gebietsreferate neu zugeschnitten.

Das Kulturzentrum Schloß Zeilitzheim,

hat nach umfangreichen Restaurierungsmaßnahmen im März d. J. seine Tore wieder für das Publikum geöffnet. Das fränkische Landschloß, auf hal-

bem Wege zwischen Gerolzhofen und Volkach/Main gelegen, hat sich in den letzten Jahren zu einem vielbesuchten Kulturzentrum entwickelt; es bietet auch für 2000 ein abwechslungsreiches Programm. Auskünfte bei Marina oder Alexander von Halem, 97509 Zeilitzheim, Tel. 09381/9389, Fax 3710.

Vom Regionalflughafen Hof sollen künftig größere Airbusse

starten und landen können. Die Piste soll von bisher eineinhalb auf künftig zweieinhalb Kilometer verlängert werden. Damit wird der Hofer Flugplatz für Mittelstrecken-Jets annehmbar und die Zahl von bisher rund 85000 Fluggästen pro Jahr lässt sich beträchtlich steigern.

Die 37. Internationalen Grenzland-Filmtage 2000 in Selb

finden vom 27. bis 30. April statt. Das Festival wird ein Schaufenster des osteuropäischen Kinos werden. Daneben bieten Produktionen junger westeuropäischer Filmschaffender einen traditionellen Schwerpunkt.

Die Erlanger Bergkirchweih findet heuer zum 244. Male statt,

und wenn der Oberbürgermeister am 20. Mai das große Bierfaß auf dem Erich-Keller ansticht, beginnt eines der schönsten Volksfeste Süddeutschlands, das wieder zu einem Besuchsmagneten für die Bürger der Universitätsstadt und zahlreiche Gäste werden wird. Die Bergkirchweih dauert bis zum 31. Mai.

Die Max-Dauthendey-Plakette für Verdienste um die fränkische Dichtung

hat das Präsidium der Max-Dauthendey-Gesellschaft Würzburg an den ehemaligen unterfränkischen Bezirksheimatpfleger Dr. Reinhard Worschach und an den Würzburger Stadtrat Willi Dürrnagel vergeben: Mit Worschach werde ein Mann geehrt, für den die Pflege von fränkischer Sprache und Schrifttum immer zu seinen besonderen Anliegen gezählt habe. Stadtrat Willi Dürrnagel hat sich durch seine themenbezogenen, auch Dauthendey gewidmeten Stadtführungen einen Namen gemacht. Und er besitzt die wohl umfassendste Dauthendey-Bibliothek.

Seinen 80. Geburtstag konnte kürzlich Dr. Rudolf Edwin Kuhn begehen.

Der junge, 1945 aus dem Krieg heimgekehrte Würzburger Kunsthistoriker, der über Würzburger Madonnen promoviert hatte, machte sich uneigen-

nütziger daran, aus dem Trümmerschutt ungezählte Plastiken zu bergen und damit der Nachwelt zu erhalten. Durch beherztes Eingreifen half er mit die von Nässe gefährdeten Tiepolo-Fresken der abgebrannten, dachlosen Residenz zu retten. Unschätzbare Verdienste hat er sich vor allem um die Erhaltung des Domstucks erworben. Großes Leid brachte über ihn der Tod seiner im vergangenen Jahr verstorbenen Frau, der Sopranistin Irma Lieske.

Über neun Millionen Mark brachten 218 Bilder der Sammlung Schäfer

bei einer Versteigerung des Auktionshauses Christie's im Februar in Düsseldorf. Mit 500000 Mark erzielte Ferdinand Waldmüllers „Mädchen, in der Betrachtung eines Madonnenbildchens versunken“ den Spitzenpreis. Die erzielte Versteigerungssumme kommt dem Ausbau des neuen Schweinfurter Museums zugute.

Der 250. Todestag Johann Sebsatians Bachs

war dem Bachhaus in Eisenach und dem Meininger Museum im Schloß Elisabethenburg Anlaß für eine außergewöhnliche Ausstellung: Gezeigt werden Werke der Malerei, Graphik und Plastik, die uns den bedeuteudsten Vertreter dieser in Thüringen weit verzweigten Familie bildhaft nahebringen. Hinzukommen Zeitdokumente und Portraits weiterer Familienmitglieder ebenso wie Pastelle der Meininger Bachs, die hier als Hofmaler und -organisten gelebt haben.

Der Verlag Siegfried Greß in 97340 Marktbreit, Fleischmannstraße 9

legt Wert auf die Feststellung, daß alle Werke des im November vergangenen Jahres in Kitzingen verstorbenen Mundartdichters Engelbert Bach weiterhin in seinem Programm stehen und uneingeschränkt lieferbar sind.

Aus dem fränkischen Schrifttum

„Echt fränkisch“

Im Herbst 1999 sind drei weitere Bände in der Reihe „echt fränkisch“ im Echter-Verlag Würzburg erschienen

Das kleine Buch vom Bier

Herausgegeben von Thomas Häußner 64 Seiten, 11 Farbfotos, 19 s/w-Abbildungen, DM 19,80.

Dieses Bändchen führt in Geschichten, Gedichten, Anekdoten, Sprüchen und Bildern gleichermaßen durch die Jahrhunderte fränkischer Brautradition wie auch in die heutige vielfältige Bierlandschaft Franken. Über 300 Brauereien, also rund ein Drittel der deutschen Biererzeuger, sind hier angesiedelt.

Köstliches Backwerk

Zusammengestellt von Ernst-Otto Luthardt. 64 Seiten, 11 Farbfotos, 16 s/w-Abbildungen, DM 19,80 Echter Verlag, Würzburg 1999

Es bietet nicht nur eine Menge alter Rezepturen aus dem Frankenland, sondern auch die Lieblingskreationen gegenwärtiger Meisterkonditoren. Dazu gibt es ein Loblied auf die Nürnberger Lebkuchen, ein Porträt zweier vergessener fränkischer Pioniere der „Süßeren Kunst“ und eine Einladung ins Conditorei-Museum Kitzingen.

Grusel- und Spukgeschichten

Herausgegeben von Thomas Häußner. 64 Seiten, 13 Farbfotos, 12 s/w-Abbildungen, DM 19,80.

Dieses Bändchen ist voller unheimlicher Geschichten, Gestalten und Bilder aus den fränkischen Landen: Da tummeln sich Teufel und Hexen, Geister erscheinen, Schlosser und Mönche werden verwandelt, Untote spuken, die Wilde Jagd zieht durch die Lüfte, Wichtlein treiben ihren Schabernack, Riesen und Ritter verbreiten Schrecken.

Klaus Reder

Festschrift zum 80. Geburtstag von Fritz Preis.

Hrsg. von Klaus-Dieter Preis, Fritz Preis und Silke Preis. Ebermannstadt (Gesch.-Stelle des Fränk. Schweiz Vereins) 1999. 178 S., DM 24,80

Zum 80. Geburtstag des langjährigen Vorsitzenden, Kulturausschußvorsitzenden und jetzigen Ehrenhauptvorsitzenden des Fränkischen Schweiz Vereins erschienen, verweist das schöne Buch insgesamt auf eine mehr als zwanzigjährige fruchtbare Schaffensperiode des Heimatvereins und des ihn prägenden Jubilars sowie zahlreicher, bereits verstorbener Männer und Frauen.